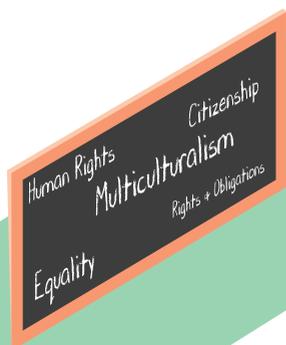


EU CONVINCe - Gemeinsame europäische Werte- Inklusive Bildung und Erziehung

PROJEKTBERICHT Zusammenfassung



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In associated partnership with



In den letzten Jahren haben Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt, Radikalisierung und Terroranschläge in ganz Europa zugenommen und bedrohen nicht nur die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern sondern auch die universellen Werte der Freiheit, Demokratie, Toleranz, Gleichheit, Nichtdiskriminierung, Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und Solidarität. In diesem Zusammenhang ist die Rolle von Bildung und insbesondere von Lehrkräften, SchulleiterInnen, anderem Bildungspersonal und der Arbeitgeber im Bildungswesen von entscheidender Bedeutung für die Förderung politischer Bildung und sozialer Einbeziehung in vielfältigen Bildungskontexten und Lernumgebungen.

Im Rahmen eines zweijährigen gemeinsamen Projekts (2018-2020) von EGBW, EFEE und ESHA „[EU CONVINCENCE - EU COMMON VALUES INCLUSIVE EDUCATION](#)“ (EU CONVINCENCE - Gemeinsame europäische Werte für inklusive Bildung und Erziehung) sollten Lehrkräften, anderem Bildungspersonal, SchulleiterInnen sowie der Gemeinschaft der Bildungseinrichtungen als Ganzes Instrumente und Methoden zur Verfügung gestellt werden, um integrative und qualitativ hochwertige Bildung für alle zu liefern und besser mit Fragen im Hinblick auf politische Bildung umgehen zu können, und zwar sowohl im Klassenzimmer als auch bei außerschulischen Aktivitäten. Das EU-Projekt CONVINCENCE war eine direkte Antwort auf die aktuellen Herausforderungen und Chancen, die sich aus Multikulturalismus, Vielfalt und sozialer Integration ergeben.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Reihe von Workshops in [Rom](#), [Paris](#) und [Berlin](#) abgehalten, um EGBW-, EFEE- und ESHA-Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit zu geben, bewährte Praktiken in anderen unterschiedlichen Kontexten und Bildungseinrichtungen vorzustellen, zu verbreiten und zu erweitern sowie mögliche Lösungen zu diskutieren, um die Herausforderungen zu bewältigen, denen sich die Akteure im Bildungsbereich gegenübersehen, wenn sie politische Bildung unterrichten. Darüber hinaus boten die Workshops den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, gute Praktiken auszutauschen und vorzustellen und zur Lösung von Herausforderungen beizutragen, indem sie mehr über die beste Praxis anderer Länder erfuhren, z.

B. indem sie Herausforderungen in einem Land mit bewährten Verfahren eines anderen Landes zusammenbrachten. Das Projekt lieferte eine Vielzahl von Ergebnissen, wie einen [Forschungsbericht](#), in dem die Ergebnisse der Online-Umfrage vorgestellt wurden, um die Ansichten der Mitgliedsorganisationen von ETUCE, EFEE und ESHA zu den Herausforderungen und bewährten Praktiken im Zusammenhang mit politischer Bildung zu sammeln. Im Rahmen des Projekts wurde auch ein [Massive Open Online Course \(MOOC\) 'Citizenship and Human Rights Education for Change'](#) (frei zugänglicher Onlinekurs über politische Bildung und Menschenrechte für den Wandel) in englischer und französischer Sprache herausgegeben, um Lehrkräften, PädagogInnen, SchulleiterInnen, Bildungsgewerkschaften und Arbeitgebern im Bildungswesen dabei zu helfen, sich besser mit Themen der politischen Bildung im weitesten Sinne auseinanderzusetzen. Der E-Learning-Kurs baut auf den erfolgreichen und innovativen Tipps, Ratschlägen und guten Praktiken auf, die während des Projekts ausgetauscht und erörtert wurden. Der Kurs dauerte sechs Wochen, nämlich vom 29. April bis zum 9. Juni 2019. Zu den strategischen Ergebnissen des Projekts gehören zwei gemeinsame Erklärungen von EGBW, EFEE und ESHA: die [Gemeinsame Erklärung zu politischer Bildung und Erziehung und zu gemeinsamen Werten der EU](#) (2018) und die [Gemeinsame Erklärung zu inklusiven Schulen im Kontext vielfältiger Gesellschaften](#) (2019).

Mithilfe des im Rahmen des EU-Projekts CONVINC entwickelten Online-Fragebogens wurden die Ansichten von EGBW-, EFEE- und ESHA-Mitgliedsorganisationen zu den Herausforderungen und bewährten Praktiken im Zusammenhang mit politischer Bildung gesammelt. In Verbindung mit Literaturrecherche wurde auch darauf abgezielt, Herausforderungen und bewährte Praktiken im Zusammenhang mit der Förderung der politischen Bildung und der Werte der Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung durch Bildung sowohl im Rahmen der Schullehrpläne (formales Lernen) als auch bei außerschulischen Aktivitäten (nicht-formales Lernen) zu erfassen und einander zuzuordnen. Ein ausführlicher Bericht über [Herausforderungen und gute Praxis im Zusammenhang mit der Förderung von politischer Bildung und der Werte der Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung durch Bildung](#),

der von den Forschern des Projekts erstellt und im Juli 2019 veröffentlicht wurde, bietet einen umfassenden Überblick über Themen wie politische Bildung und demokratische Schulkultur, Unterricht in multikulturellen Lernkontexten für den interkulturellen Dialog, Unterrichten kontroverser und sensibler Themen, digitale Staatsbürgerschaft und Sicherheit im Internet, Schulleitung und 'der Gesamtschulansatz' sowie integrative Bildung als Instrument dazu, Radikalisierung, Gewalt und Extremismus zu verhindern.

Mit der [Gemeinsamen Erklärung zu Bildung und Erziehung für politische Bildung und gemeinsamen Werten der EU](#) der EU CONVINCe Partner wird dafür plädiert, dass Lehrkräfte, SchulleiterInnen, AkademikerInnen und anderes Bildungspersonal mit den Fähigkeiten und Kompetenzen ausgestattet werden, die dazu notwendig sind, kritisches Denken, demokratische Werte, gesellschaftliches Engagement und innovative Technologien zu fördern. Zudem wird darauf hingewiesen, wie wichtig eine stärkere Einbeziehung und Vernetzung von Lehrkräften und ErzieherInnen, SchulleiterInnen, Eltern und Lernenden innerhalb des schulischen Umfelds ('Ganzheitliches Schulkonzept') ist, um demokratischere Lernumgebungen zu unterstützen, so dass die Lernenden Demokratie und gegenseitigen Respekt erfahren können ('demokratische Schulkultur').

Die [gemeinsame Erklärung zu inklusiver Bildung und Erziehung im Kontext vielfältiger Gesellschaften](#) der EU CONVINCe Partner unterstreicht, dass ein sorgfältig aufgebautes inklusives Lernumfeld die Grundlage für eine Bildung ist, die den Bedürfnissen und Interessen aller Lernenden und des Bildungspersonals unabhängig von ihrem Hintergrund gerecht wird. Die Erklärung bezieht sich auf die fünf Schlüsselemente integrativer Schulen im Kontext vielfältiger Gesellschaften: ein sicheres Lernumfeld, gut vorbereitete und unterstützte Lehrkräfte und anderes Bildungspersonal, engagierte Schulleitungen, Bildungsbehörden mit einer ganzheitlichen Sichtweise auf die Bildungssysteme sowie die Einbeziehung und das volle Engagement aller relevanten Interessengruppen.

Es wurde ein [Massive Open Online Course \(MOOC\) 'Citizenship and Human Rights Education for Change'](#) (Politische Bildung und Menschenrechte

für den Wandel) herausgegeben, um Lehrkräften, AkademikerInnen, SchulleiterInnen, Bildungsgewerkschaften und Arbeitgebern im Bildungswesen dabei zu helfen, sich besser mit Themen der politischen Bildung im weitesten Sinne auseinanderzusetzen. Der E-Learning-Kurs baut auf erfolgreichen und innovativen Tipps, Ratschlägen und guten Praktiken auf, die während des Projekts ausgetauscht und erörtert wurden. Der Kurs umfasst drei Module, nämlich ein Modul zu Definitionen und Rahmenbedingungen, eines zu spezifischen Kontexten und Themen sowie eines zum Gesamtschulkonzept und einem rechtsbasierten Bildungsansatz gegenüber Bildung und Erziehung und deckt Themen wie Unterricht in multikulturellen Lernumgebungen, Unterrichten im Hinblick auf kontroverse und sensible Themen, Inklusion, IKT usw. ab. Alle Materialien des Kurses (mit Ausnahme der wöchentlichen Diskussionen) sind der Öffentlichkeit online zugänglich.

Es wurden mehrere Online-Plattformen zum Austausch von Ansichten und Erfahrungen über die Herausforderungen und Möglichkeiten der politischen Bildung und der inklusiven Bildung und Erziehung eingerichtet, darunter der Twitter-Account [@ConvinceEu](#). Eine Facebook-Gruppe '[Schulen für Integration](#)' wurde als Netzwerksystem eingerichtet, um bestehende bewährte Praktiken integrativer Bildung und des Vermittelns von politischer Bildung und Menschenrechten auszutauschen und neue Herausforderungen unter Bildungsbeschäftigten, Bildungsgewerkschaftern, Schulleitungen, Arbeitgebern im Bildungswesen und anderen Interessengruppen im Bildungsbereich zu diskutieren.



**EUROPEAN TRADE UNION COMMITTEE FOR EDUCATION
COMITE SYNDICAL EUROPEEN DE L'EDUCATION**

5, bd du Roi Albert II - 9^{ème}
B-1210 Brussels, Belgium
Tel. +32-(0)2 224 06 91 / 92
secretariat@csee-etu.org
www.csee-etu.org



**EDUCATION INTERNATIONAL
INTERNACIONALE DE L'EDUCACION
INTERNACIONAL DE LA EDUCACIÓN**

5, bd du Roi Albert II
1210 Brussels, Belgium
Tel. +32-(0)2 224 06 11
headoffice@ei-ie.org
www.ei-ie.org